

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 29

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nizza. Ihr. P. May zum «Café Stadthof» in Luzern hat für die nunmehr bald beginnende Saison an der Riviera das «Grand Hôtel de Nice» in San Remo übernommen.

Frequenzliste ausländischer Kur- und Badeorte. Baden bei Wien (3. Sept.) 12,418; Baden-Baden (13. Sept.) 53,648; Franzensbad (3. Sept.) 7,639; Ischl (4. Sept.) 14,610; Karlshad (13. Sept.) 34,413; Marienbad (14. Sept.) 15,622; Kissingen (12. Sept.) 4,684; Wildbad-Gastein (7. Sept.) 65,636; Wiesbaden (3. Sept.) 52,126

Oesterreich. Zur Statistik des Fremdenverkehrs. Ein Erlass des Ministeriums des Innern ordnet an, dass nun mehr alljährlich von sämtlichen Gemeinden, welche während der Saison einen Fremdenbesuch von wenigstens hundert Personen aufweisen oder von Personen aus anderen Kronländern oder dem Auslande besucht werden, eine Statistik dieses Fremdenverkehrs vorzulegen sei. Dabei ist die Dauer der eigentlichen «Fremdenzeit» und die Anzahl der Passanten und Touristen, die während der Saison im Orte übernachten, anzugeben.

New-York. Im Badeort Rockaway sind etwa 20 Hotels und andere Häuser durch eine Feuerbrunst zerstört worden. Der Schaden beträgt eine Million Dollars. 2 Todte, 3 Verwundete.

Versicherungs-Automaten. Die Ende Mai in Basel konstituierte «Aktiengesellschaft für Versicherungs-Automaten, Basel» hat soeben ihre ersten Apparate an den grösseren Bahnhöfen der Schweiz aufgestellt. Jeder Apparat gibt gegen Einschießen eines 10 Centimes-Stückes jeweils ein nummeriertes und datirtes Ticket ab, gültig bis Mittag des nächstfolgenden Tages, womit die Basler Lebensversicherungsgesellschaft dem durch einen Eisenbahn- resp. Dampfschiff-Unfall betroffenen und verletzten Reisenden eine Entschädigung gewährt, die je nach der Schwere des Falles bis zu 5000 Fr. betragen kann. Die genauen Bestimmungen dieser neuen Reiseversicherung sind sowohl im Texte eines jeden Tickets, als im «Schweizerischen Handelsblatt» Nr. 244 vom 24. Juni 1892 und ausserdem auf den Apparaten selbst enthalten. Aus diesen Bestimmungen hervor, dass der Reisende erster Klasse bis 4, zweiter bis 3 und dritter bis 2 Polices mit gleichzeitiger Gültigkeit bei entsprechender Erhöhung der Versicherungssumme, d. h. also bis 20,000 Fr., resp. 15,000 Fr. oder 10,000 Fr. erwerben kann, selbstverständlich indem die Manipulation mit dem Einschießen des 10 Centimes-Stückes und Abnehmen des Tickets ebenso vielmehr wiederholt. Die hequeme Handhabung der Automaten und der auf ein Minimum reduzierte Preis des Tickets wird zweifelsohne jedem Reisenden die regelmässige Benützung dieser neuen Einrichtung als einen Akt der Vorsorge für sich und die Seinen nahelegen und ihr bei unserm Publikum schnell Eingang verschaffen, zumal ihr eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung nicht abgesprochen werden kann. Die Apparate selbst sind äusserst geschicklich und ihr Mechanismus ist ein höchst ingenieuer, auch die Versicherungspolice hat eine hequeme und ansprechende Form.

Eine vorzügliche Methode zum Aufbewahren der Eier. Ein Leser der «Nordhöhl»: Vogel- und Gefl.-Ztg.« hat ein Verfahren ausfindig gemacht, welches sich vorzüglich bewähren und dabei ganz einfach sein soll. Man nehme übermangansauer Kali (eine Messerspitze voll genügt für zwei Liter Wasser), röhre diese Mischung eine Weile untereinander, bis das Kali gut aufgelöst ist und eine schöne tiefrothe Farbe giebt, dann lege man die frischen Eier so in diese Kalilösung, dass sie vollständig von der Flüssigkeit bedeckt sind; die verwendeten Eier müssen aber ganz rein und frei von Schmutzflecken sein, weil sich von diesen Stellen aus die Fäulniss am schnellsten entwickelt; nach einer Stunde nehme man die Eier wieder aus der Kalilösung, trockne dieselben gut ab und wickle sie sorgfältig in reines Papier, lege sie dann in einen Korb oder in eine Kiste und bewahre sie in einem trockenen, frostfreien Raumne auf. Derartig präparirte Eier halten

sich sechs bis sieben Monate und länger, ohne dabei an ihrem Wohlgeschmack etwas zu verlieren, wie das bei Kalkeiern oder in der Strohgebäcksel und Sägespähne gepackten Eiern der Fall ist, welche meistens einen unangenehmen, dumpfigen Geschmack annehmen. — Da sich dieses Mittel durch Einfachheit und Billigkeit auszeichnet (übermangansauer Kali ist in den Apotheken und Droguenhandlungen zu haben), so sollten damit Proben angestellt werden.

Über Trinkwasser. Herr Leone hat, unter Anwendung der von Herrn Geheimrath Dr. Koch angegebenen Methode der Reinkultur auf Gelatine, die schädlichen Organismen, welche in gewöhnlichen Trinkwasser vorkommen, untersucht und gefunden, dass in einem Kubikcentimeter frischen Süßwassers 5 Mikroorganismen nach 24 Stunden Aufbewahrung 100 * nach 2 Tagen Aufbewahrung 10,500 * nach 3 Tagen Aufbewahrung 67,000 * nach 4 Tage Aufbewahrung 315,000 * nach 5 Tage mehr als 500,000 * enthalten waren, obgleich zu diesen Untersuchungen das denkbar reinste Trinkwasser der Münchener Stadt-Wasserleitung verwendet worden war!

Ob das Wasser ruhig stand, oder bewegt wurde, blieb sich hinsichtlich der Mikro-Organismen vollkommen gleich! Die Temperatur des Wassers differierte während der Untersuchungen zwischen 14 und 18°!

Paris. Des fontaines distributrices d'eau chaude vont être placées dans tous les quartiers de Paris. Il y en aura 80. Une fonctionne déjà. Moyennant l'introduction d'un sou dans un orifice spécial, chacun peut obtenir environ 8 l. d'eau instantanément chaude à 65 degrés. Le système est simple. Un déclanchement produit par la chaleur du sou met en œuvre un contre-poids qui ouvre les robinets des tuyaux branchés sur le gaz chauffe immédiatement l'eau. Quand les 8 l. sont débités, le poids remonte et le gaz se referme automatiquement. On croit que la population parisienne appréciera beaucoup cette invention.

Amerikanisch. Um etwas eigenartiges zuwege zu bringen und den Eiffelturm der Franzosen in den Schatten zu stellen, sind eine Menge von Projekten für abenteuerliche Thürme aufgetaucht, doch hat keins davon recht Anklang gefunden, und jetzt ist es zu spät. Dafür werden wir ein Weltwunder in Gestalt eines Elefanten haben, der in seinem Bauche einen Gasthof enthalten wird. Das Eigenthum wird 200 Fuss hoch sein. Es wird aus Holz, Eisen und Stahl gezinniert und die Haut wird aus Blech sein, welches mit Elephantenfarbe angestrichen wird. Ausser dem Gasthof wird ein Café im Innern Platz finden, ebenso Verkaufsstände für Kuriositäten. Der Sattel (Howdah) wird als Beobachtungsturm eingerichtet und wird durch Aufzüge (Elevators) zu erreichen sein, die in den Vorderässen angebracht werden. Der Kopf wird eine Dampftafei enthalten, welche die Naturlaute des Elefanten nachahmen wird. Ohren, Augen, Rüssel und Schwanz werden durch eine Maschinerie in Bewegung gesetzt. Das Innere wird durch Elektricität erleuchtet werden. Ein Herr George H. Benton aus New-York wird den Bau leiten, dessen Kosten auf eine Viertelmillion Dollar veranschlagt sind.

Ein Riesen-Hotel in Chicago im Bau begriffen und soll bis zu Beginn der Weltausstellung beendet sein. Eine Gesellschaft unter dem Namen United States Hotel Company, mit einem Kapital 250,000 Dollars, ist Besitzerin des Hotels, welches 4 Stockwerke und 1250 Zimmer erhalten wird. Erleuchtet wird das Haus durch unzählige elektrische Glühlampen. Verwalter (Manager) wird W. S. Saeten, welcher neben George W. Henry und Henry A. Tower der Hauptaktionär der Gesellschaft ist. — Eine andere Gesellschaft mit einem nicht geringeren Kapital hat

sich gebildet um an den Ufern des Michigan-Sees, in der Nähe der Aussellung ein Stück Land anzukaufen, welches den Namen Word's Fair Park Entertainment Grounds erhalten soll. Auf dem Grunde sollen drei Hotels, je mit zwei Stockwerken errichtet werden, in welchen 12,000 Menschen Unterkunft finden sollen. Eines der drei Hotels ist nur für ladies zugänglich, das zweite nur für Familien, während das dritte nur von dem männlichen Geschlechte bewohnt werden darf. Der Park wird neben diesen Hotels noch einen Home Circle Club im Umfange von 30 Acker Land enthalten, auf welcher Athleten und andere Künstler ein schaulustiges Publikum unterhalten werden. Die Hotel-Preise sind sehr niedrig angesetzt, je nach der Lage des Zimmers soll mit Mahlzeit Dollar 2,50 bis 3,50 per Tag und Person berechnet werden, Zimmer ohne Kost sind von Dollar 1,50 an bis 2,50 zu haben. Grösseren Gesellschaften und Vereinen wird ein liberaler Rabatt gewährt.

Internationale Fremdenliste.

Seelisberg. Professor Dr. Virchow ist mit Familie zu einem wöchentlichen Aufenthalte hier eingetroffen, nachdem er mehrere Tage im Hotel du Lac in Luzern logirt hatte.

Bern. Graf und Gräfin de Talleyrand von Paris und Gräfin Benomar mit Familie von Rom weilen im Hotel Bernerhof, Bern.

Interlaken. Prinz und Prinzessin Serge Galitzine, Prinzessin d'Imperial mit Gefolge von St. Petersburg, Marquis und Marquise de Serra mit Familie, von Italien, weilen im Hotel Jungfrauclub.

Modernes Inserat. Als Reisebegleiter mit dem Titel «Privatssekretär» — wird ein kräftiger Hausknecht gesucht.

Lösch. Der Dr. Müller sitzt an seinem Schreibtisch, um zu arbeiten; es passt ihm daher gar nicht, als jemand in sein Zimmer tritt und ihn stört. — «Herr Doktor, ich komme wegen des Druckes Ihres Werkes.» — «Gleich! Setzen Sie sich.» — «Entschuldigen Sie, ich bin kein Setzer, ich bin der Drucker!» — «Nun, dann drücken Sie sich!»

Theorie und Praxis. Fremder: «Was kostet die Fahrt nach Interlaken?» — Kutscher: «Zwanzig Franken!» — Fremder: «Aber Bädecker sagt doch zwölf Franken!» — Kutscher: «He nu, so lohnd Eu vom Bädecker fahre!»

Deutlich gewunken. Führer: (auf einer Bergspitze) «Hier, meine Herrschaften, ist die Aussicht so entzückend, dass mir noch immer Jeder, den ich bisher führte, einen Franken in die Hand drückte!»

Briefkasten.

An unsere stillen Mitarbeiter. Wir können den Gesuchen um Restituirung des uns behufs Besprechung im Organ übermittelten Materials, Briefe, Bücher, Circulare etc. leider nicht entsprechen, da wir an unserer Sicherstellung halber und um nöthigenfalls Beweismaterial in Händen zu haben, als Eigenthum betrachten müssen.

H. Z. Z. Ein zweiter ähnlicher Fall von Betreffendem ist uns aber doch bekannt, eine zarte Ansprölung ist desshalb an mich doch gerechtfertigt.

E. G. in W. Die in letzter Nr. enthaltene Notiz unter «Reklame» betr. Schweiz. Annoneenexpedition hat weder auf die Firma Haasenstein u. Vogler noch auf die Firma Rud. Mosse Bezug.

Über einen gewissen Carl Moser von Reutigen bei Thun, Portier, ertheilt gegebenenfalls gerne nähere Auskunft.

Das Centralbureau.

Central - Stellenvermittlungs - Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen d. frz. engl. ital.	Ort	Eintritt
1 Saalkellner-Volontair	— — —	Bodensee	sofort
3 Café-Küchenmen	— — —	Schweiz & Süden	sofort u. später
2 Küchen	— — —	dtsch.u.frz.Schw.	
1 jong. Chef de Cuisine	— — —	Schweiz	
1 Lingère-Glättiner	— — —		Oktober
1 Kellner	— — —	Italien	Oktober
1 Rest-Kellnerin	— — —	dtsch. Schweiz	sofort
1 Office-Bursche	— — —	Schweiz/Boden.	
1 Kochlehrling	— — —	dtsch. Schweiz	
1 Concierge	— — —	Italien	
1 Küche-Gouvernante	— — —	Deutschland	
1 Gouvernante	— — —	Italien	
1 Buffetdame	— — —	Centralschweiz	

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen d. frz. engl. ital.	Eintritt
5 Sekretäre	26-39	— — —	sofort u. später
5 Conc.-Conduct.	22-40	— — —	sofort u.
7 Zimmermädchen	20-30	— — —	sofort u. später
4 Lingères-Glättinneren	24-28	— — —	sofort u.
7 Aides de Cuisine	18-25	— — —	sofort u. später
3 Kochlehrlinge	17-21	— — —	sofort
3 Etage-Mädchen	20-40	— — —	sofort u. später
1 Oberzimmerschaffnerin	25	— — —	sofort
1 Etage-Gouv.	25	— — —	Sept.-Okt.
9 Oberkellner	26-32	— — —	do.
5 Chefs de cuisine	28-39	— — —	Sept.-Okt.
4 Sekretärinnen	24	— — —	do.
5 Saalkellner	25-35	— — —	Sept.-Okt.
6 Restaurants-Kellner	18-22	— — —	do.
7 Etage-Portiers	21-28	— — —	Sept.-Okt.
2 Direktoren	30-35	— — —	do.
1 Köchin	26	— — —	Sept.-Okt.
5 Werkstattkellner	25-28	— — —	do.
4 Unter-Portiers	18-26	— — —	sofort
1 Office- u. Keller-Bursche	18	— — —	

Expédition

grösste Auszeichnung



Versandt

2 Diplome I. Classe

Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise

In. Rhein-Salm p. Pfld. 2.25

„ Turbots 2.25

„ Soles 2.50

„ Hecht 1.25

„ Felchen pr. Stk. 1.50

Lachende Forellen pr. Pfld. 4.—

„ Karpfen 1.40

„ Krebsen 0.5—0.25

„ Langoustes 3—10

„ Aal 2.—

* * *

Gemischliegel per Pfld. 8—12.—

Ziemer 12—14.—

Ganze Gemse pr. Kilo 2.—

Pré salé, Ziemer, 10—12.—

Schlegel 8—10.—

Ganze Pré salé pr. Kilo 2.80

In. Rehblugeli per Pfld. 1.20

„ Rehpfeffer 0.50

Frische Rehleimer 12—15.—

„ Rehschlegel 10—14.—

„ Hasen 5.50—6.—

„ Hasenpfeffer 1.25

„ Rebhühner 2.—

„ Haselhühner 1.50

„ Schneehühner 1.50

„ Fasanen 6.—

Welschhähnen 6.—

Bresse-Enten 3.50—5.—

Bresse-Capounen 6.—8.—

Bresse-Poulards 5.—7.—

Bresse-Poulets 3.—4.—

Kleine Poulets 2.—2.50

Bresse-Tauben 1.25—1.50

Prompter Versandt nach Auswärts.

Billigste Preise

Champagner Weine

Kranken und Gesunden bestens empfohlen.

Carte blanche p. Fl. 4.—

Carte noire 3.50

Extra Dry 3.—

Garantiert gute Waare, auch Ver-

sandt nach Auswärts.

Aechte Charreuse

Benedictiner

Cognac Martell

Cognac Hennessy

Kirschwasser

Curacao

Anisette

Bitter und diverse

Feine, ächte Liqueurs.

Petits-Pois. Früchten-Compotes. Champignons. Saucen-Beilagen

Oliveng. Tafelgessig und alle möglichen feinen Esswaaren

Russischer Caviar in 1/4, 1/2 und 1/ Pfd.-Büchsen zu Fr. 1.50, 2.80 und 5.50 empfiehlt bestens

E. CHRISTEN, Comestibles.

Geneve — Hôtel Richemond — Genf

Bedeutend vergrössert, nebst Villa Beau Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armleder, Propri.